



Bayern

## Naturbelassen & wildromantisch

### Ilonka & Thomas Fiedler und ihr individualisiertes Alaska

Man merkt unserem Bauherren-Pärchen an, dass sie sehr innig miteinander sind. Die beiden umgibt eine Harmonie, die von Zuneigung geprägt ist. Privat sowieso, aber auch beruflich verbringen Ilonka und Thomas Fiedler fast ihre gesamte Zeit miteinander. Er ist Handwerksmeister. Sie unterstützt ihn in der gemeinsamen Goldschmiede in einer Gemeinde nahe des Starnberger Sees in Bayern. „Wir sind 24 Stunden am Tag zusammen und sehr glücklich damit“, schwärmt Ilonka. Nur natürlich, dass Ideen und Visionen dabei immer gemeinsam entstehen und man automatisch in dieselbe Richtung schaut. Als das Thema Bauen aufkam, stellte sich die Frage nach dem Baustoff für die beiden also gar nicht. „Von etwas anderem als Holz, war irgendwie nie die Rede“, erzählen uns die Fiedlers.

### Baustoff Holz: „Es ist eine Prinzipienfrage.“

„Das ist eine Prinzipienfrage: es ist eine gute Sache mit Holz zu bauen“, findet Thomas Fiedler im Interview mit LéonWood®. Seine Frau Ilonka ergänzt: „Vor allem hinsichtlich des ökologischen Aspektes. Aber auch wegen des Geruchs: im Holzhaus hat man halt dieses wohlige, warme Gefühl.“ Thomas Fiedler hat sich tatsächlich schon mit Mitte 20 für Häuser aus Holz interessiert. Sein Vater war Zimmermann. Als Jugendlicher musste er auf dem heimischen Hof kräftig mit anpacken und hat daher ein bisschen

Ahnung, wie er sagt: „Ich hab auch schon bissl was gebaut in Holz, diverse Schuppen oder ähnliches. Und von dem her, ist mir das jetzt nicht ganz unbekannt gewesen. Wir haben hier zum Beispiel das Tiroler Schloss am Haus. Da weiß ich, wie es funktioniert.“





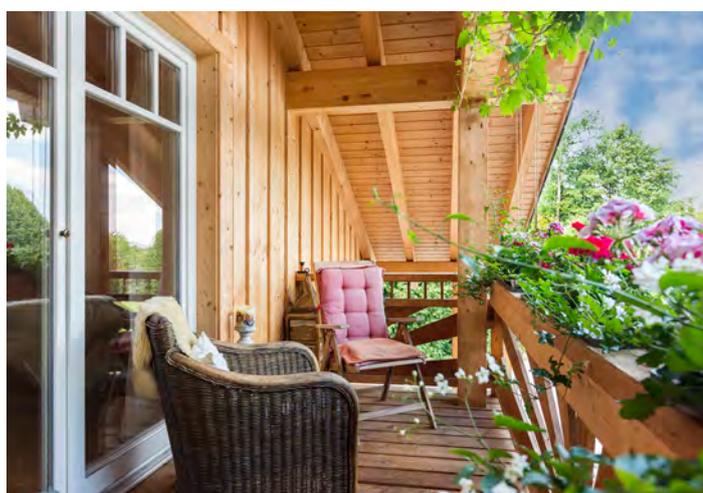
Ilkonka und Thomas Fiedler haben einen besonderen Sinn für Harmonie und Einklang. Überall sind kleine Details, überall ist Natur. Die Terrasse schmiegt sich beispielsweise an eine der Traufseiten des Holzhauses. Die Überdachung besteht aus einer Konstruktion homogener gewachsener Äste mit Sonnensegel. Auch Familienhund Gustl fühlt sich wohl.

Zu LéonWood® kamen die beiden mehr oder weniger durch Zufall, als sie in der Nachbargemeinde ein Holzhaus entdeckten. Die Bauherren-Familie hatte ihr Blockhaus mit LéonWood® realisiert und war so nett, die Fiedlers herumzuführen. Auch finanziell haben die beiden natürlich verglichen und festgestellt, dass sie mit einem Holzhaus preislich deutlich billiger kommen: „Wir haben auch schon einmal einen Vorschlag gehabt, der konventionell gewesen wäre“, erinnert sich unser Bauherr. „Da lagen wir aber preislich schon fast beim Doppelten.“

## Ein Bett auf dem Balkon für sternenklare Träume

Familie Fiedler schätzt es sehr, dass LéonWood® bei der Hausplanung großen Individualisierungsspielraum zulässt. So haben sich die beiden den Haustypen „Alaska“ zum Vorbild genommen und kräftig angepasst: „Das ‚Alaska‘ war so schön offen mit der Galerie“, erinnert sich Ilkonka Fiedler. „Wir wollten beide so ein Loft-Feeling haben. Und das hat dieses Haus quasi schon mit dabei gehabt.“ Auch der Balkon war ein Muss. So wurde aus dem ursprünglichen Walmdachhaus ein Satteldachhaus, an der einen Giebelseite mit extra großem Dachüberstand, der von einer auffälligen Stützkonstruktion mit dem Balkon getragen wird: „Wir wollten von vornherein ein längeres Dach, um den Balkon so breit zu bekommen, dass wir draußen schlafen können“, beschreibt unser Bauherr. „Da muss halt die Matratze Platz haben. Deshalb muss der Dachüberstand da auch ein bisschen mehr sein, damit wir nicht nass werden“, lacht er. Es schlafe sich übrigens hervorragend mit direktem Blick in die Sterne, schwärmen beide.

Der Balkon an der einen Giebelseite des Holzhauses war ein spezieller Planungswunsch unserer Bauherren. Auch die Sprossenkreuze Wiener Art sind eine Sonderanfertigung. Sie fügen sich herrlich in das wildromantische Ambiente ein.





Die Besucher staunen, erzählt uns Familie Fiedler. Der Innenraum ihres Hauses besticht durch den großzügigen Loft-Charakter: „Genau das, was wir wollten“, freut sich Ilonka. Trotz der offenen Bauweise erwärme sich das Haus „wahnsinnig gut und auch schnell“. Den geplanten Holzofen überdenken die beiden daher derzeit.

*Einzug in Rekordzeit dank hervorragendem Organisationsgeschick*

Mitgebaut hat unser Bauherren-Pärchen natürlich auch. Obwohl der Tag der Anlieferung des Bausatzes Anfang Februar durch die eisige Witterung, aber auch durch einige kommunikative Hürden in der Logistik mehr als chaotisch verlief, haben Ilonka und Thomas Fiedler die Bauphase als sehr spannend empfunden: „... weil man halt selber mitwirkt an seinem Bau. Man kann witzigerweise einfach blind durchs Haus gehen... ich kenne fast jeden Balken... es ist schon etwas Besonderes“, beschreibt es Ilonka. Auch Richtmeister Ralf Siegert loben beide als „sehr gut und zu-

verlässig“. „Man kann sagen, wir haben rundum sehr viele gute Erfahrungen gemacht mit der Baustelle. Das lief reibungslos!“ Dies ist sicher auch dem ausgezeichneten Organisationstalent unserer Bauherren zu verdanken. Bereits im Juli, also nur fünf Monate später, konnte Familie Fiedler ihr Blockhaus beziehen. Seitdem ist alles „perfekt“.

*wildromantisches Blockhaus mit klarer Architektur*

Entstanden ist ein schlichtes Satteldachhaus mit skandinavischer Architektur, das durch seine zahlreichen, teils wildromantischen Details für Aufsehen sorgt – allen voran der bereits angesprochene Balkon, der besonders durch das individualisierte Sonnengeländer und den prächtigen Ran-



Den großen Galeriebereich brachte der LéonWood®-Haustyp „Alaska“ mit. Familie Fiedler nahm sich ihn zum Vorbild und passte individuell an.



Unsere Bauherren legten großen Wert auf ökologische Dämmstoffe: Dach, Giebel und Innenwände sind mit Hanf, der Fußboden und die Außenwände mit Kork gedämmt.



Zusammenhalt und Zuneigung, die man sieht: Thomas und Ilonka Fiedler fühlen sich sichtlich wohl miteinander und natürlich auch im neuen Blockhaus.



Eine Pforte, die einlädt!



Extravagant: das natürliche Stammgeländer.

kenbewuchs auffällt. Weiße Fenster mit malerischer, ebenfalls individualisierter Wiener Sprosse akzentuieren die naturbelassene Holzfassade. Das Tiroler Schloss zielt die Hausecken und unterstreicht den gediegenen Charakter. Überall sind kleine Dekoelemente zu finden – ob aus Holz, oder aus naturbelassenem Wuchs, die dem Heim ein ganz eigenes, liebevolles Antlitz geben. Ein Haus, das seinen Bewohnern passt.

„Wir sind wirklich sehr, sehr zufrieden mit unserem Haus. Es ist wirklich alles so, wie man es sich vorstellt“, sagen Ilonka und Thomas Fiedler. Das freut uns wirklich sehr! Wir wünschen Ihnen auch weiterhin ein harmoniegeprägtes Leben in Ihrem schönen Blockhaus.



**Blockhaus-Typ:** Alaska  
**Grundriss:** 10,00m x 13,00m  
**Baustoff:** **BIO-Doppelwand DuoPlus\***  
 2x68mm Blockbohle massiv, Fichte  
 132mm Dämmstoffraum für Korkgranulat  
 Innenwände: Ständerbauweise  
 Fenster und Türen: Nadelholz, Wärmeschutzglas mit 2-fach Verglasung, Fenster mit individualisierter Wiener Sprosse, Farbe: Weiß  
**Dachkonstruktion:** Satteldach, 24° Dachneigung, Sparren-Pfetten-Dachstuhl, Sichtdachstuhl  
**Liefertermin:** 06.02.2019

**Besonderheiten:** Eckverbindung **Tiroler Schloss**  
**Galeriebereich**  
 zwei Giebel mit je einem Fenster, statt Walmdach  
 ein Giebel mit vergrößertem Dachüberstand und massiver Stützbalkenkonstruktion  
 Balkonanlage  
 Kniestock in Blockwandausführung  
**vollökologische Dämmung:** Außenwände 132mm Kork, Polarfußboden 160mm Kork, Dachflächen, Giebel und Gauben 200mm Hanf sowie Innenwände EG und OG mit Hanf  
 Wohnraumerweiterung  
 sichtbare Holzbalkendecke im Erdgeschoss  
 konstruktiver Holzschutz durch große Dachüberstände



**Menge an eingelagertem CO<sub>2</sub>**  
**101,9 t CO<sub>2</sub>\***

\*Zum Vergleich: jeder Deutsche verursacht einen Ausstoß von rund 9,6 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr (Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Broschüre „Klimaschutz in Zahlen - Fakten, Trends und Impulse deutscher Klimapolitik Ausgabe 2018“)